

„Andacht zu Hause“

HEILIGABEND



Liebe Familien,

dieses Jahr Weihnachten ist anders. Corona bestimmt momentan unser alltägliches Leben. Aus diesem Grund haben wir diese Andacht für den Heiligabend für zu Hause konzipiert.

Man muss nichts Besonderes hierfür können.

Um der Weihnachtsandacht zu Hause einen angemessenen Rahmen zu geben, empfiehlt es sich, etwa einen Tisch mit einem Kreuz, einer kleinen Krippe, und Kerzen zu schmücken. Hierbei darf man gern kreativ sein.

Natürlich ist auch ein kleiner Stuhlkreis mit einer liebevoll gestalteten Mitte möglich.

Außerdem solltet ihr für jede Fürbitte ein Teelicht bereit legen und Streichhölzer oder ein Feuerzeug griffbereit haben.

Alle Weihnachtslieder könnt ihr singen, oder euch über das Internet anhören. Ihr könnt sie auch beliebig ergänzen oder austauschen. Ganz wie es für eure Familie gut und richtig ist.

Nun braucht ihr nur noch dieses Heftchen und die Erzählkarten zur Schrifflerung und schon kann es losgehen.

Viel Spaß dabei wünscht

der Pfarrgemeinderat von St. Maria Wolfhagen

Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, in die Welt gekommen als Kind in der Krippe,
ist in unserer Mitte und schenkt uns seine Nähe und Gemeinschaft.

Ihm öffnen wir unser Herz.
Ihm halten wir hin, was uns an diesem Festtag bewegt.
Seinem Wort vertrauen wir uns an.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

LIED

Macht hoch die Tür



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der
Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein
Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben
mit sich bringt; der halben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-
lobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch, Halle 1704

Text: Georg Weissel (1590-1635) 1642



Ihr könnt die Erzählkarten bereitlegen und an den passenden Stellen zeigen oder ihr spielt mit euren Krippenfiguren die Schriftlesung nach.

Die Geburt Jesu

1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. 2 Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

BILD 1

4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

BILD 2

6 Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,

BILD 3

7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

BILD 4

8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

BILD 5

BILD 6

9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. 10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

LIED: Vom Himmel hoch, da komm ich her



1. Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e

Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel, da - von ich sing und sa - gen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuet sich der Engel Schar
und singet uns solch neues Jahr.

Melodie und Text: Martin Luther (1483-1546) 1539

BILD 7

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

BILD 8

16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

BILD 9

17 Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. 19 Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

BILD 10

LIED: O du fröhliche



1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue dich, o Christenheit!

Melodie: Sizilianische Volksweise »O sanctissima« vor 1788, bei Johann Gottfried Herder (1744-1803) 1807
Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1768-1826) 1819; Strophe 2 und 3 Heinrich Holzschuher (1798-1847) 1829

Die folgenden Fragen können helfen, ein wenig über die Weihnachtsgeschichte ins Gespräch zu kommen. Sie sind beliebig erweiterbar!

Alternativ kann auch der Impulstext der nächsten Seite vorgelesen werden.

Was gefällt mir an der Weihnachtsgeschichte am besten?

Was berührt mich am Weihnachtsevangelium?

Gibt es ein Wort/einen Satz, der mich gerade besonders anspricht?

Die Geburt Jesu ereignet sich unter unkomfortablen und widrigen Umständen. Welche Gedanken kommen mir dazu?

Was würde ich Maria und Josef gerne fragen?

Wenn ich einer dieser Hirten / eine Hirtin gewesen wäre: Was hätte ich gedacht und wie hätte ich reagiert?

Heute ist auch uns der Retter geboren; es ist Christus, der Herr. Sein Zeichen: Ein Kind, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Gott ist Mensch, Gott ist Kind geworden.

Welche Hoffnung gibt mir das?

Wo brauche ich selbst Hilfe und Rettung?

Was wünsche ich mir von Gott?



Wir sind angekommen
im Lichterglanz
im Trubel
zum Fest
atemlos und beladen
suchen wir unser Zuhause
in dem wir
Mensch sein dürfen

Gott will ankommen
in unsere Stille
die uns trotz der Hektik umgibt

Gott will ankommen
in unsere Dunkelheit
die trotz der vielen Lichter besteht

Gott will ankommen
in unsere Trauer
die trotz des Festes in uns herrscht

Gott will ankommen
in unser Zuhause
damit es menschlich wird

Gott kommt an
leise
klein
abseits
und bringt
Licht in das Dunkel
Wärme in die Kälte
Freude in die Einsamkeit

GOTT KOMMT AN ALS MENSCH!

„Frohe Weihnachten“ – wünschen wir einander. Und wir bitten Gott um „das Licht der Weihnacht“!

Wir bitten um das Licht der Weihnacht für die Menschen in den vielen Gebieten auf der Welt, die von Krieg, Konflikten und Terror bedroht werden. Und für alle, die sich weltweit für Frieden, Gerechtigkeit und ein gutes Miteinander einsetzen. *(Teelicht entzünden)*

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um das Licht der Weihnacht für alle, die durch Corona erkrankt sind. Und für alle, die sich in Hilfs- und Rettungsdiensten, in Altersheimen oder in Krankenhäusern für andere Menschen einsetzen. *(Teelicht entzünden)*

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um das Licht der Weihnacht für alle, die in diesen Tagen nicht mit ihren Familien zusammenkommen und gemeinsam feiern können. Lass sie dennoch das Licht der Weihnacht spüren. *(Teelicht entzünden)*

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um das Licht der Weihnacht für alle Kinder und Jugendliche, denen es heute nicht so gut geht wie uns. *(Teelicht entzünden)*

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um das Licht der Weihnacht für alle, die um einen lieben Menschen trauern und ihn oder sie gerade in dieser Zeit schmerzlich vermissen. Und für alle unsere Verstorbenen. *(Teelicht entzünden)*

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du schenkst der Welt im Kind von Betlehem dein helles Licht. Dafür danken wir dir und preisen dich in der Einheit des Heiligen Geist heute, alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel,
 geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

ABSCHLUSS UND SEGEN

Bitten wir Gott nun um seinen Segen.

Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt,
 bewahre unsere Herzen und Gedanken
 in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Das gewähre uns der dreieine Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED

Stille Nacht

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
 nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar,
 schlaf in himm - li - scher Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kund gemacht,
 durch der Engel Halleluja
 tönt es laut von fern und nah:
 |: Christ, der Retter ist da! :|

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht
 Lieb aus deinem göttlichen Mund,
 da uns schlägt die rettende Stund,
 |: Christ, in deiner Geburt. :|

Melodie: Franz Xaver Gruber (1787–1863) 1838; Text: Joseph Mohr (1792–1848) 1838



Herausgeber

Katholische Kirchengemeinde St. Maria Wolfhagen

Layout & Idee

Martina Bohl

Fotos & Fotobearbeitung

Michael und Martina Bohl

Mitwirkende

Maximilian Bohl
Fabio Dolinski
Jana Kreitsch
Ängelina Krethen
Jasmin Schwedes
Tjark Seidel

Jessica Becker
Jamie Krethen



Wir wünschen allen

FROHE WEIHNACHTEN

und alles Gute und viel Gesundheit für
das kommende Jahr 2021!